

Rhönrad-Turnen: Team Belgien auf Platz zwei in der Junioren-Mannschaftswertung

Bronze für Lara Patzer bei Austrian Open

Am Samstag fanden in Salzburg die Internationalen Austrian-Open im Rhönradturnen statt. Der Wettkampf in der Mozartstadt zählt zu den prestigeträchtigsten Rhönradwettkämpfen in Europa. Der Eupener Turnverein war mit Lara Patzer, Anna Crott, Amber Van Rey, Paula Comouth und Achim Pitz vertreten.

Lara Patzer, Anna Crott und Paula Comouth gingen in der Kategorie der Juniorinnen bis 18 Jahre an den Start. Insbesondere Lara Patzer konnte einen exzellenten Wettkampf zeigen und am Ende des Tages mit neuer persönlicher Bestleistung den 3. Platz im Mehrkampf belegen. Es ist das erste Mal überhaupt, dass eine belgische Rhönradturnerin eine Mehrkampfmedaille bei diesem prestigeträchtigen Turnier gewinnen konnte.



Lara Patzer verbesserte im Geradeturnen den belgischen Rekord und erzielte in dieser Disziplin die höchste Einzelwertung Wertung aller 104 Wettkampfteilnehmer. Fotos : Bart Treuren

„Dass wir in der Mannschaftswertung die starken Teams aus Deutschland und der Schweiz schlagen würden, hätte ich nie für möglich gehalten.“

Den Grundstein für ihren Erfolg legte sie schon zu Beginn des Tages beim Spiraleturnen. Ihre, mit neuen Schwierigkeitsteilen gespickte Kür, konnte sie fehlerfrei aufs Parkett zaubern und damit ihre persönliche Bestleistung um ganze 1,50 Punkte steigern.

Im Sprung konnte sie sich mit einem sehr gelungenen Schraubensalto ebenfalls von ihrer besten Seite zeigen und ihre Platzierung in der Spitzengruppe festigen. Im abschließenden Geradeturnen, Patzers Paradedisziplin, konnte die 16-jährige dann so richtig glänzen.

Für ihre besonders schwierige und zugleich sehr sauber geturnte Übung wurde sie von den Kampfrichtern mit 10,85 Punkten belohnt. Damit verbesserte sie nicht nur den von ihr gehaltenen Belgischen Rekord im Geradeturnen, sondern erzielte auch die höchste Einzelwertung aller 104 Wett-

kampfteilnehmer an diesem Wochenende. „Dass eine meiner Turnerinnen mit gerade einmal 16 Jahren bei einem so hochkarätigen Wettkampf, die höchste Einzelwertung aller Kategorien erzielen konnte, macht mich stolz“ so Trainer Achim Pitz.

Und diese hohe Wertung im Geradeturnen ermöglichte es Lara Patzer dann auch, sich im Gesamtklassament der Junioren auf den 3. Platz vorzukämpfen und für die allererste belgische Mehrkampfmedaille bei diesem prestigeträchtigen Turnier zu sorgen.

Anna Crott belegte in dieser Kategorie den 11. Platz der Gesamtwertung. Nach einer gelungenen Spiralekür hatte die 15-jährige beim Sprung mit ungewohnten Timingproblemen zu kämpfen und fiel auf den 15. Platz zurück.

Im Geradeturnen stellte sie dann aber erneut ihr ganzes Können unter Beweis. Mit ihrer besonders gut gelungenen Geradekür konnte sie nicht nur eine neue persönliche Bestleistung in dieser Disziplin aufstellen, sondern sich auch in der Gesamtwertung

auf einen guten 11. Rang zurückerkämpfen.

Paula Comouth belegte hinter ihrer Vereinskameradin den 12. Platz der Junioren-Kategorie. Sie konnte die strengen Kampfrichter vor allem mit zwei sehr guten Sprüngen überzeugen, für die sie sogar die gleiche Wertung wie die amtierende Schweizer Juniorenmeisterin erhielt.

Amber van Rey ging in der

Altersklasse bis 14 Jahre an den Start. Mit guten Leistungen in allen drei Disziplinen turnte das junge Nachwuchstalent bis zum Schluss mit um die Medaillenränge.

In dieser besonders teilnehmerreichen Kategorie war die Leistungsdichte sehr hoch und sehr nah beieinander. Kleine Fehler hatten somit einen riesigen Einfluss auf die Gesamtplatzierung. Unter die-

sen Umständen konnte Amber mit ihrem 8. Platz sehr zufrieden sein. Insbesondere mit ihrer sehr gelungenen Geradekür konnte sie einen erheblichen Teil zum herausragenden Abscheiden des belgischen Teams in der Junioren-Mannschaftswertung beitragen.

In dieser Teamwertung muss der Trainer vor Wettkampfbeginn festlegen, welche Disziplinen bei welchen Turnern in die Teamwertung eingehen. Dabei werden pro Team genau zwei Geradeküren, eine Spiralekür und ein Sprung gezählt.

Wie sich später herausstellen sollte, hatte Achim Pitz das richtige Gespür für die Leistungen seiner Schützlinge an diesem Tag, als er vor Wettkampfbeginn Lara Patzer und Amber van Rey im Geradeturnen aufstellte. Denn beide erzielten aus Belgischer Sicht die höchsten Punktzahlen in dieser Disziplin. Mit Anna Crott im Spiraleturnen und Paula Comouth im Sprung ergab sich die bestmögliche Mannschaftsaufstellung.

„Dass wir in der Mann-

schaftswertung die starken Teams aus Deutschland und der Schweiz schlagen würden, hätte ich nie für möglich gehalten“ erklärte Achim Pitz nach dem Wettkampf. Auch die jungen Sportlerinnen konnten ihr Glück kaum fassen und freuten sich riesig über den Erfolg ihres Teams.

Am Abend ging auch Achim Pitz im Spiraleturnen der Elite an den Start. Mit seiner zugleich schwierigen und sauber geturnten Spiralekür konnte er in dem hochkarätig besetzten Starterfeld um Weltmeisterin Cheyenne Rechsteiner einen guten 5. Platz in dieser Disziplin belegen.

Für Achim Pitz war es zugleich als Sportler die letzte Teilnahme an einem großen Internationalen Wettkampf. Er will zum Jahresende nach über 15 Jahren Leistungssport und insgesamt acht Teilnahmen an Weltmeisterschaften mit dem Wettkampfsport aufhören um sich zukünftig ganz auf seine Trainertätigkeit zu konzentrieren und seinen großen Erfahrungsschatz an den Ostbelgischen Rhönradnachwuchs weiterzugeben.



Das belgische Team gewann die Silbermedaille in der Junioren Teamwertung; Vorne v.l.n.r. : Paula Comouth, Anna Crott, Lara Patzer und Amber van Rey; hinten v.l.n.r. : Trainer Achim Pitz und Kampfrichter Eric Pitz.

Tischtennis: Sporthalle Recht am Sonntag der Austragungsort – Das Turnier zählt dieses Jahr um die 300 Einschreibungen.

Neuerungen für die traditionelle OTTV-Meisterschaft

Am Sonntag findet die ostbelgische Tischtennis-Meisterschaft in der Rechter Sporthalle statt. Das traditionelle Turnier erfährt in diesem Jahr einige Neuerungen, die das Zusammentreffen der ostbelgischen Tischtennisspieler neu beleben sollen. Der TTC Recht-St. Vith übergab die Organisation der OTTV-Meisterschaft seiner neuen Sekretärin, Mara Kessler. Präsident Leo Lehnen und Spielekoordinator Thomas Kessler unterstützen sie.

Die Ostbelgien-Meisterschaft fand bisher gewöhnlich immer an einem spielfreien Wochenende statt. Dieses Jahr sieht das Ganze jedoch anders aus: Das Turnier in Recht wird am Morgen nach dem regulären Saisonspieltag ausgetra-

gen. „Das ist Absicht. Wir dachten, dass viele Spieler auch einmal froh seien würden, zwischendurch mal ein freies Wochenende zu haben. Außerdem wollten wir das Turnier nicht in irgendwelche Ferien hineinsetzen“, meint Pressesprecher Thomas Kes-

seler. Der TTC Recht-St. Vith bietet den Turnierteilnehmern dieses Jahr die Möglichkeit, in vier verschiedenen Serien anzutreten. In den letzten Jahren lag das Limit bei drei Einschreibungen. „Wir finden es gut, dass die Spieler so viel wie möglich spielen können.

Deswegen haben wir entschieden, wieder vier Anmeldungen zu erlauben“, sagt Thomas Kessler. Damit der Ablauf des Turnieres auch reibungslos verläuft, benötigt der TTC Recht-St. Vith einen voluminösen Lagerbestand. „Wir werden versuchen, an zwölf bis 15 Tischen zu spielen. Die genaue Zahl ist aber noch nicht sicher“, so Kessler.

Die Organisation des Turnieres übernimmt in diesem Jahr TTC-Recht-St.Vith-Sekretärin Mara Kessler. „Leo Lehnen und ich sind nur die organisatorische Stütze“, sagt Thomas Kessler. Auch die Aufteilung und Limitierung der jeweiligen Turnierserien wurde in diesem Jahr umgestaltet. Die wohl wichtigste Neuerung liegt darin, dass die C-Spieler

dieses Mal eine eigene Serie haben und gleichzeitig auch in der B-Serie mitspielen dürfen. „Wir fanden es nicht korrekt, dass die C-Spieler keine eigene Serie bekamen und somit immer in der B-Serie antreten mussten, wo sie praktisch kaum eine Chance hatten. Das fanden wir nicht in Ordnung, weswegen wir die zwei Serien unterschieden haben“, sagte Thomas Kessler.

Senioren (vor 1979 geboren) und Jugendliche (ab 1999) dürfen sich in Recht mit Ihregleichen messen. Alle Spiele werden in drei Sätzen ausgetragen. Die Einschreibegebühr hat sich jedoch ein wenig verändert. „Wenn man sich nur für eine Serie einschreibt, ist der Preis auf fünf Euro aufgegangen. Insgesamt ist es aber

günstiger geworden. Die Einschreibung für vier Serien kostet nur vierzehn Euro“, meint Thomas Kessler.

Die ersten Serien werden am Sonntag, den 25. November, um neun Uhr morgens in der Rechter Sporthalle ausgetragen. Die Grundidee hinter der Veranstaltung bleibt dieselbe: Das Miteinander zwischen den ostbelgischen Spielern verbessern und den Hobbyspielern die Möglichkeit geben, mit der ostbelgischen Tischtennisszene in Kontakt zu kommen. Die besten Spieler dürfen sich dieses Jahr auch wieder auf verschiedene Geschenke freuen. „Wir geben uns immer Mühe, was die Pokale, Medaillen und Sachpreise angeht“, so Kessler. (moody)



Leo Lehnen (l.) und Thomas Kessler unterstützen die Organisatoren des Events. Foto: TTC Recht-St.Vith